

Harald Hoeren begann seine musikalische Laufbahn bei der «Camerata Köln». Als Cembalist und Fortepianospieler hat er sich in über 50 CD-Einspielungen mit Musik vom Frühbarock bis hin zur Wiener Klassik profiliert. Neben seinen solistischen Auftritten, u.a. im Rheingau-Musikfestival, widmet er sich im «Trio 1790» dem kammermusikalischen Repertoire von der Frühklassik bis zur Frühromantik. Im Mittelpunkt des «Trio 1790» stand zuletzt die Gesamtaufnahme der Klaviertrios von Joseph Haydn, die auf acht CDs bei cpo erschienen sind.

Konzertreisen führten ihn durch fast alle Länder Europas, nach Asien sowie Nord- und Südamerika. 1983 und 1990 war Harald Hoeren Gastprofessor an der «University of the Philippines» in Manila und seit 1984 leitet er eine Klasse für historische Tasteninstrumente an der Musikhochschule in Frankfurt am Main, wo er 1999 zum Professor ernannt wurde.

Perlen des europäischen Barock

Mit ihrem musikalischen Programm laden Harald Hoeren (Cembalo) und Stefanie Oßwald (Blockflöten) ein zu einer Reise durch zwei Jahrhunderte europäische Musikgeschichte und lassen auf historischen Instrumenten Werke französischer, englischer, italienischer und deutscher Meister des 17. und 18. Jahrhunderts erklingen.

Nächste Veranstaltung des Oekumenischen Forum Kultur www.oefk.ch
Samstag, 15. Juli, um 17.15 Uhr, Stadtkirche Lenzburg, Jugendfestkonzert

Sonntag, 19. März 2023, 17.00 Uhr

Reformierte Kirche Othmarsingen

PERLEN DES EUROPÄISCHEN BAROCK

Stefanie Oßwald (Blockflöten)
Harald Hoeren (Cembalo)

Abendkasse

Eintrittspreis Fr. 25.–

Lernende und Studierende Fr. 15.–

Freier Eintritt bis 18 Jahre

Konzertprogramm

Anne Danican Philidor (1681 – 1728)

Sonate d-moll pour la Flûte à bec

aus: Première Livre de Pieces pour la Flûte avec la basse
continue

Lentement-Fugue-Courante-les notes égales
et détachez-Fugue

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Sonate C-Dur BWV 1033

Andante-Allegro-Adagio-Menuett

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Suite in d-Moll HWV 437 für Cembalo solo

Prelude – Allmand – Corrant – Saraband – Jigg

Ignazio Sieber (ca. 1700 – 1757)

Sonate VIII g-moll

Preludio Largo-Corrente Allegro-Sarabanda Largo-
Allemanda Allegro

Jakob van Eyck (ca.1590 – 1657)

Variationen über Pavane Lacryme

aus: Der Fluytenlusthof

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Sonate F-Dur für Blockflöte und B.c. BWV 1035

Adagio ma non tanto-Allegro-Siciliano-Allegro assai



Stefanie Oßwald wurde in Bonn geboren, ist in Bad Münstereifel aufgewachsen und lebt seit 2012 in der Schweiz. Sie studierte Blockflöte und Barockoboe an der Musikhochschule Frankfurt bei Prof. Michael Schneider und Hans-Peter Westermann und Musikwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. 2014 schloss sie den Master in Music Performance bei Maurice Steger an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie von Michael Form, Carin van Heerden, Daniel Rothert, Han Tol, Alfredo Bernadini, Barthold Kuyken, Reinhard Goebel und Erik Boosgraf.

Seit 2017 ist sie Doktorandin am musikwissenschaftlichen Institut der Musikhochschule Frankfurt am Main. Sie konzertierte an der Oper Köln mit dem Gürzenich Orchester unter Leitung von Konrad Junghänel sowie als Solistin in der Meisterklasse von Maurice Steger beim Schleswig-Holstein Musikfestival 2019 und leitet das Ensemble für Alte Musik «Melothesia» mit internationaler Konzerttätigkeit.

www.stefanie-osswald.com